

## Stadtflucht: In Vendôme finden ehemalige Pariser nur 42 Minuten von der Hauptstadt entfernt eine Oase der Ruhe

Im Zuge der Lockdowns haben einige Stadtbewohner ihre grüne Seele entdeckt. Sie flohen aus den großen Städten in kleinere Orte. In Vendôme, im Loir-et-Cher, entdecken ehemalige Pariser die Freuden eines friedlicheren Lebens.

An der Grenze von Perche und Beauce liegt die Stadt Vendôme (Loir-et-Cher) mit ihren 17.000 Einwohnern. Julie Legout wohnt gleich nebenan, in Villiers-sur-Loir. Im Alter von 36 Jahren kam sie mit ihrer Familie kurz vor Weihnachten aus Nanterre (Hauts-de-Seine). "Früher sind wir zu Fuß zur Schule gegangen, aber wir mussten die Hauptboulevards überqueren und der Lärm war morgens ziemlich schrecklich, während wir jetzt in einer ruhigeren Umgebung leben", sagt sie. Ihr Wunsch nach Veränderung wurde durch den Lockdown ausgelöst.

## 42 Minuten für die Strecke Paris-Vendôme

"Neuankömmlinge sind mehr als willkommen", sagt die Lehrerin der Schule. "Wir haben sieben Klassen gehabt, wir haben jetzt nur noch vier Klassen. Wir haben immer noch jedes Jahr weniger Schüler", erklärt Céline Subileau. "Wir wollen neue Kinder haben, wir brauchen sie!". Durch den Verkauf ihrer 80-Quadratmeter-Wohnung in Nanterre konnte sich Julie hier nun ein 320 Quadratmeter großes Bauernhaus aus dem 17. Jahrhundert mit einem großen Garten leisten und bald wird es auch einen Gemüsegarten geben. Obwohl sie ihren Job in der Kommunikationsbranche aufgegeben hat, ist sie nicht um jeden Preis auf der Suche nach einem neuen Job.

Vendôme hat tatsächlich einen großen Vorteil: Einen Bahnhof, der die Stadt in 42 Minuten mit dem TGV mit Paris verbindet. das war ein wichtiges Kriterium der Wahl für Sylvie Chouin, eine weitere Pariserin, die seit dem letzten Sommer in Saint-Ouen (Loir-et-Cher) auf dem Land lebt. "Es ist ein Gesamtpaket: Es ist die Region und es ist der Bahnhof", räumt sie ein. "Es ist die kurze Fahrzeit nach Paris, die ist außergewöhnlich." Sie fährt zweimal pro Woche nach Paris, um zu arbeiten, und wurde schließlich Hausbesitzerin hier auf dem Land.